

Bürgerbefragung zum Thema Verkehrswende in Bremen

**Ergebnisse der Bürgerbefragung im Juni
2021
für Obervieland**

**Durchgeführt von:
GMS Dr. Jung GmbH Hamburg**

Inhalt

1. Vorbemerkungen.....	3
2. Bereitschaft zum Umsteigen.....	4
3. Ausbau des Nahverkehrs.....	5
4. „Fahrplan Verkehrswende“ – Bekanntheit und Bewertung.....	5
5. „Einfach Einsteigen“ – Bekanntheit und Bewertung.....	6
6. „Einfach Einsteigen“ – Finanzierungsvorschlag.....	7
7. Fragen zu Parkplätzen.....	8
8. Politische Frage.....	10

1. Vorbemerkungen

Liebe Leser*innen,

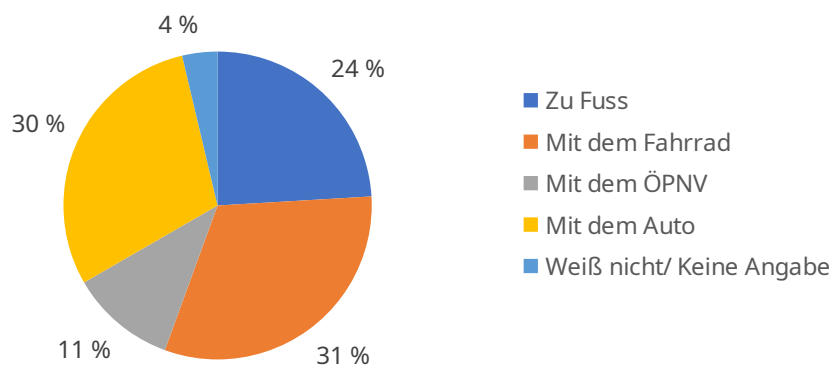
Einfach Einsteigen freut sich die Ergebnisse der im Juni 2022 durchgeführten repräsentativen Umfrage zur Verkehrswende in Bremen nun auch auf Stadtteilebene mit Ihnen teilen können. In der Umfrage wurden 1000 wahlberechtigte Bremer*innen in einem Telefoninterview zu ihren Präferenzen, Verhaltensweisen und Meinungen zum Thema Mobilität befragt. Die Repräsentativität der Umfrage ist durch eine Gewichtung der Fälle nach Alter, Geschlecht und Haushaltsgröße gewährleistet.

In der nun veröffentlichten Auswertung nach den Bremer Stadtteilen zeigt sich, dass trotz großer sozio-ökonomischer Unterschiede sowohl das Mobilitätsverhalten als auch die Meinungen, wohin sich die Mobilität in Bremen entwickeln sollte, nicht allzu weit voneinander abweichen. Insgesamt kann konstatiert werden, dass ein reges Interesse an der Verkehrswende besteht und sich die Mehrheiten in den Stadtteilen eine Transformation der Mobilität hin zu mehr Fuß- Rad- und Nahverkehr wünschen.

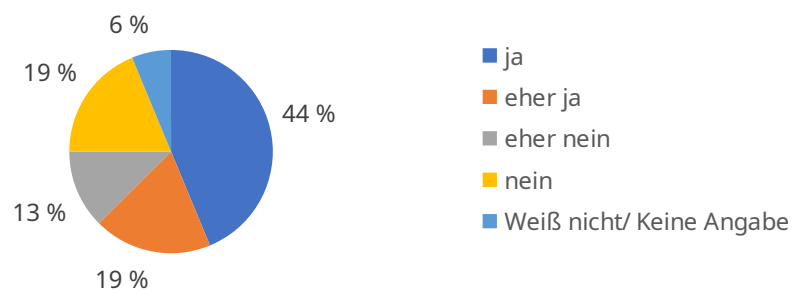
Relativ zum Gesamtergebnis wurde für Obervieland festgestellt, dass eine erhöhte Umsteigebereitschaft weg vom Auto besteht und die Bewohner*innen einen umlagefinanzierten fahrscheinfreien Nahverkehr überproportional unterstützen.

2. Bereitschaft zum Umsteigen

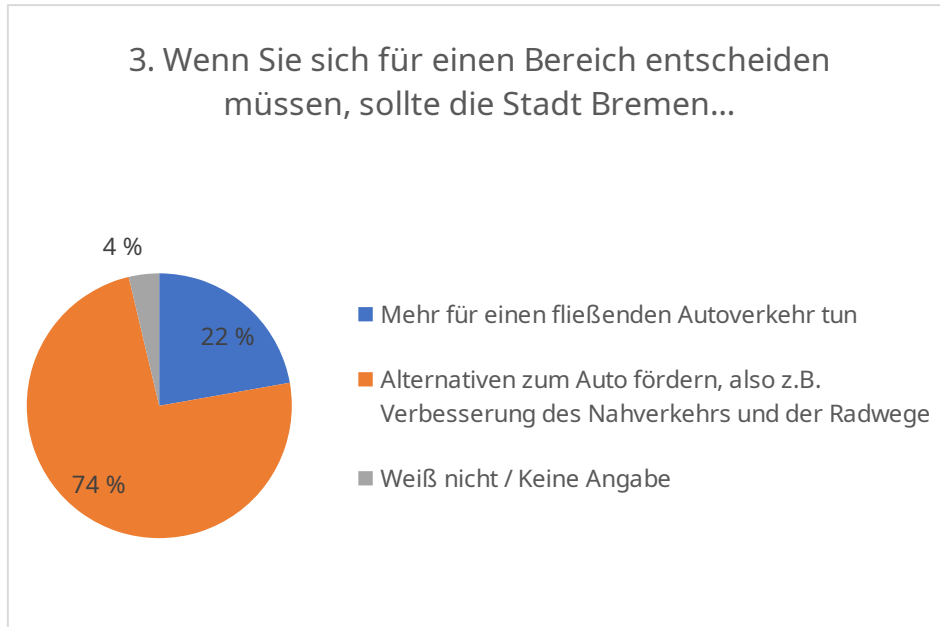
1. Wie legen Sie überwiegend Ihre Alltagswege zurück? Beispielsweise zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit?



2. Können Sie sich vorstellen, durch ein besseres Angebot von Nahverkehr, Fuß- und Radwegen häufiger Ihre Wege mit Bus, Bahn, Rad oder zu Fuß zurückzulegen?

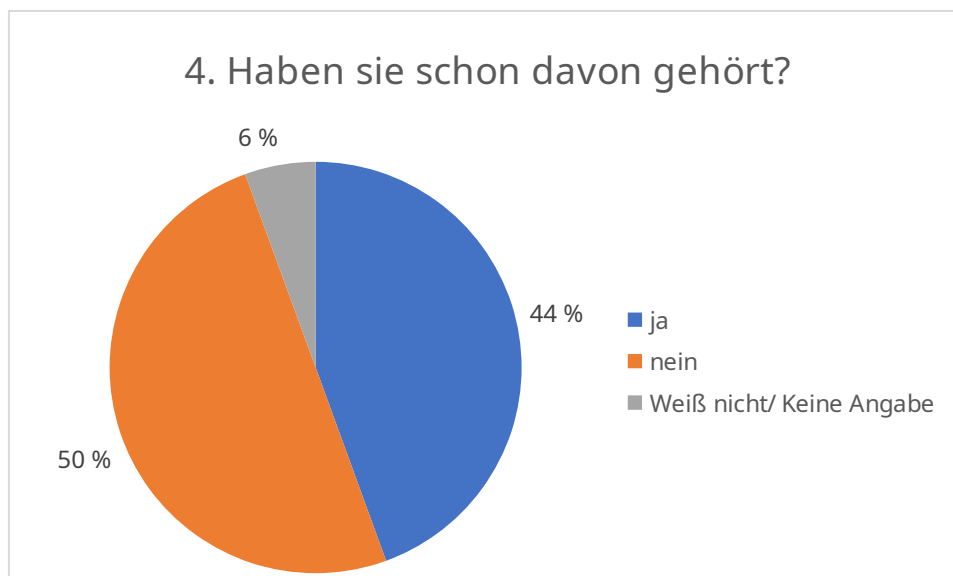


3. Ausbau des Nahverkehrs

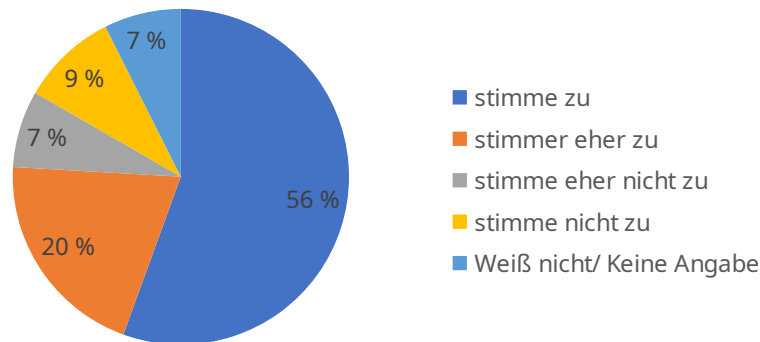


4. „Fahrplan Verkehrswende“ – Bekanntheit und Bewertung

Über 60 Organisationen in Bremen haben das Forderungspapier „Fahrplan Verkehrswende“ veröffentlicht. Es wird gefordert, dass der Bremer Senat noch dieses Jahr einen verbindlichen Plan für die Stärkung von Fuß-, Rad- und Nahverkehr sowie eine Reduktion des Autoverkehrs beschließt.



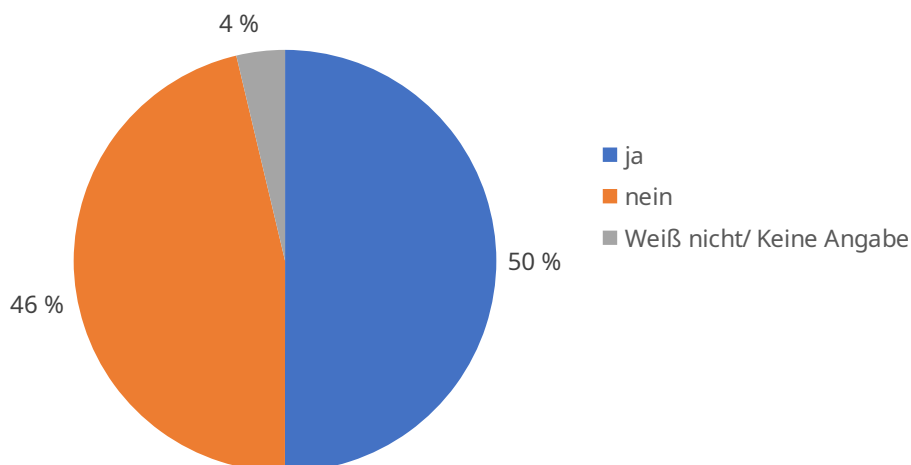
5. Wie finden Sie diese Idee, den Fuß-, Rad- und Nahverkehr zu stärken und den Autoverkehr zu reduzieren?



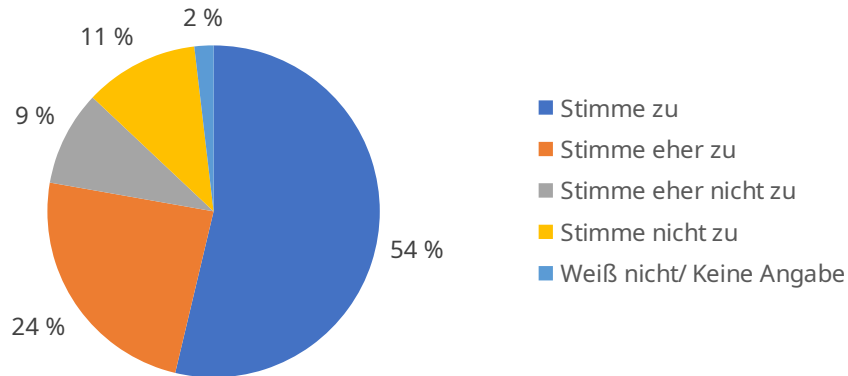
5. „Einfach Einsteigen“ – Bekanntheit und Bewertung

Die Bremer Initiative „Einfach Einsteigen“ hat einen Vorschlag erarbeitet, wie der Nahverkehr in Bremen neugestaltet werden kann. Es soll jedem überall möglich sein, in Bus und Bahn einzusteigen ohne dafür ein Ticket kaufen zu müssen. Der Nahverkehr soll stattdessen über einen Beitrag finanziert werden, der von Einwohnern, Pendlern und Firmen gezahlt wird. Für alle Bremerinnen und Bremer ab 18 Jahren würde der Beitrag 20 Euro im Monat betragen. Geringverdiener zahlen weniger, Kinder und Jugendliche zahlen nichts.

6. Haben Sie schon davon gehört?



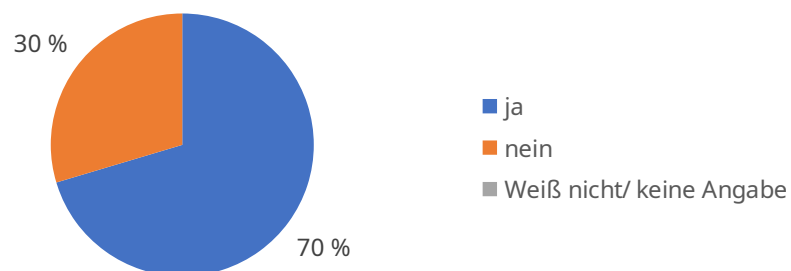
7. Wie finden Sie diese Idee, einen monatlichen Beitrag für die unbegrenzte ÖPNV-Nutzung zu zahlen?



6. „Einfach Einsteigen“ – Finanzierungsvorschlag

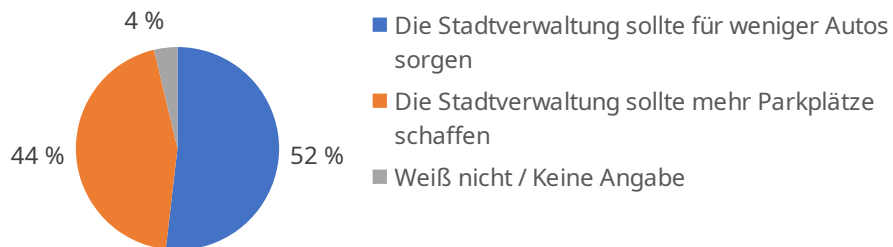
„Einfach Einsteigen“ möchte den Nahverkehr durch eine Umlagefinanzierung gewährleisten.

8. Wären Sie selbst bereit, monatlich 20 Euro für einen deutlich ausgebauten Nahverkehr ohne weitere Kosten zu zahlen? Als Geringverdiener würden Sie 10 Euro zahlen; Jugendliche unter 18 Jahren dürften den Nahverkehr kostenlos nutzen.

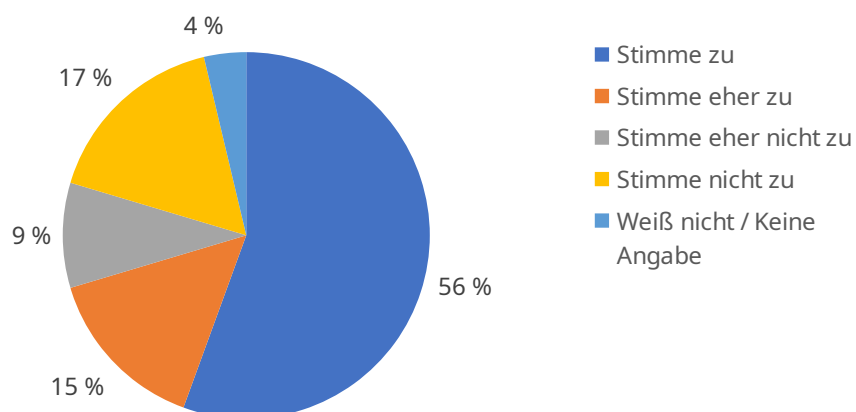


7. Fragen zu Parkplätzen

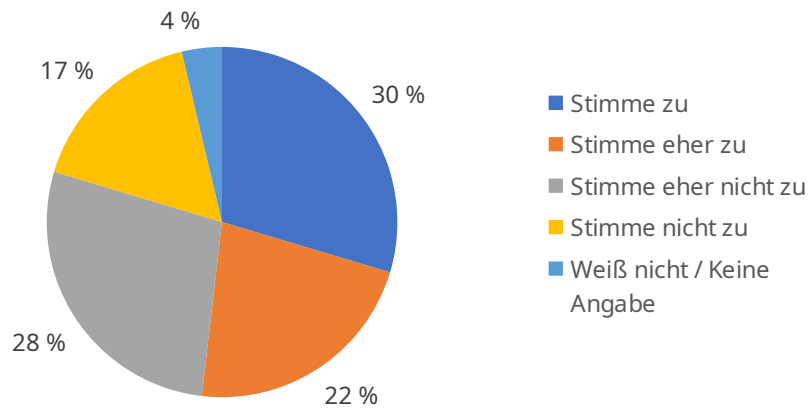
9. Aktuell gibt es in Bremen eine Diskussion über das Parken. Sollte die Stadtverwaltung für weniger Autos sorgen oder mehr Parkplätze schaffen?



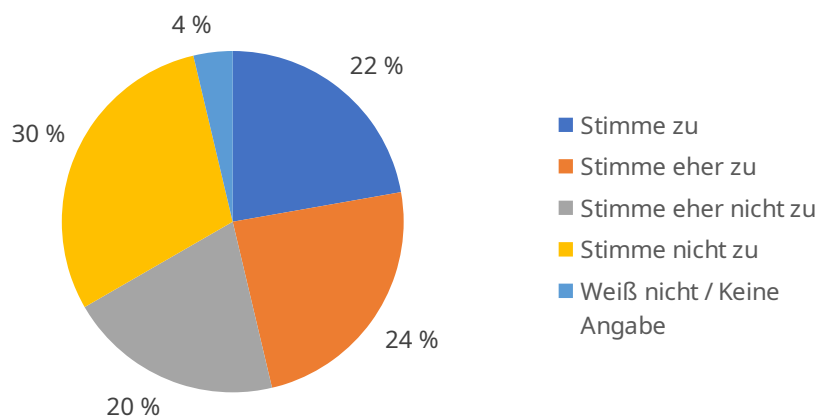
10a. Aufgesetztes Parken auf Gehwegen durch Autos sollte reduziert werden.



10b. Mehr Parkplätze sollten in ausschließliche Anwohnerparkplätze umgewandelt werden.



10c. Mehr Parkplätze sollten in kostenpflichtige Parkplätze umgewandelt werden.



8. Politische Frage

